



Bernhard III.
(1194 - 1265)
Der Enkel des Begründers der Dynastie zur Lippe gründete die Stadt, die verkehrsgünstig am Hellweg lag. Der Hauptgebäudeteil der Burg Horn, in dem heute das Burgmuseum und der Rittersaal beherbergt sind, wurde von 1345 bis 1348 durch seinen Nachfahren Bernhard V. erbaut. Er diente seinem Geschlecht unter anderem als Residenz, Amtshaus, Witwensitz und Gefängnis.



Graf Simon August
(1727 - 1782)
Der Graf erhob Meinberg 1767 zum Curort. Er handelte als Unternehmer im modernen Sinne. Das Denkmal ihm zu Ehren stiftete sein Sohn Leopold I.. Nachdem es zunächst in Detmold im Lustgarten, dann am Büchenberg stand, wanderte es schließlich hinter die Brunnenhalle im Bad Meinberger Kurpark, bevor es 1984 zwischen Historischem Kurpark und Seekurpark errichtet wurde.



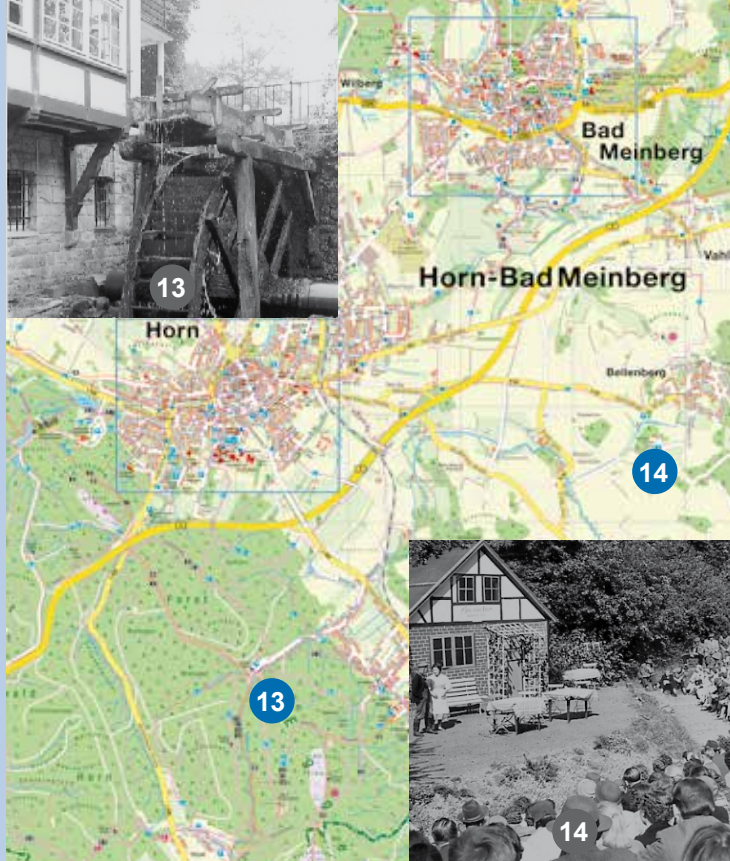
Dr. Johann Erhard Trampel
(1737 - 1817)
Er war der Leibarzt des Grafen Simon August und überzeugte ihn, dass die Heilmittel Meinbergs ebenso gut seien wie die in Pymont, einem Bad von europäischem Rang. Der junge, ehrgeizige Dr. Trampel ließ mit dem Stern 1770 das erste Kurhaus des Ortes errichten. Die Rose folgte 1775. Unter seiner Regie entstand auch der erste Brunnen-temple im Historischen Kurpark.



Fürstin Pauline zur Lippe
(1769 - 1820)
Die Fürstin gilt als bedeutendste Regentin des Landes Lippe und Vorbild im Sozialwesen Deutschlands. Mit 27 Jahren heiratete sie Fürst Leopold I. zur Lippe. Im Historischen Kurpark Bad Meinberg ist sie noch heute - als Skulptur - anzutreffen. Zu Lebzeiten saß sie hier oft strickend auf einer Bank und hielt Audienz. Der Park gehörte zu ihren Lieblingsplätzen.

Historisches auf einen Blick

- 80 Mio. v. Chr.** Entstehung der Externsteine
- 978** Meinberg wird erstmals erwähnt
- um 1248** Gründung der Stadt Horn
- 1382** Urkundliche Erwähnung des Horner Rathauses
- ab ca. 1400** Meinberg ist Teil der Grafschaft Lippe
- um 1500** Bau des einzigen, heute noch erhaltenen Stadtturms (Eulenturm) von Horn
- 1616** Bau des Adelshofs von Kotzenberg in Horn
- 1676** Anfänge des Badeortes Meinberg (Schwefelmoor, Kohlensäure- und Mineralquellen)
- 1767** Meinberg wird zum „Curort“ ernannt 413 Kurgäste in diesem Jahr
- 1768** Errichtung des Historischen Kurparks
- 1820** Abgabe der ersten Moorbäder
- 1864** Großer Stadtbrand von Horn
- 1903** Meinberg wird der Status als „Bad“ verliehen
- 1912** Straßenbahn nach Paderborn durch die Externsteine, letzte Horner Postkutsche von Horn nach Lippspringe
- 1929** Neubau des 1871/72 erbauten Musikpavillon im Historischen Kurpark als Konzertmuschel
- 1932** Fertigstellung des Bergkurparks in Bad Meinberg
- 1933** Bad Meinberg wird Lippisches Staatsbad
- 1933** Eröffnung des Heimatmuseums in der Burg Horn
- 1952 - 1955** Anlegen des Bad Meinberger Seekurparks
- 1962** Länderwaldpark Silvaticum in Bad Meinberg
- 1970** Gemeindegebiets-Reform: Großgemeinde Horn-Bad Meinberg
- 1983** Bau des heutigen Kurgastzentrums in Bad Meinberg
- 1982 - 1988** Umfassende Burgsanierung und Neugestaltung des Burgmuseums Horn
- 2003** Eröffnung von Europas größtem Yoga-Seminarhaus (Yoga Vidya) in Bad Meinberg
- 2015** Übernahme des Staatsbades durch die Stadt Horn-Bad Meinberg
- 2018 - 2019** Neugestaltung der Räume im Burgmuseum Horn



13. Silberbachtal und Silbermühle

Im elf Kilometer langen Silberbachtal mit der Silbermühle wurde zwischen 1710 und 1711 nach Silber gesucht und jedoch lediglich eine geringe Ausbeute erzielt. Das Tal ist ein idealer Ausgangspunkt für Wanderungen, etwa zum Velmestot mit seinen Zwillingsgipfeln.

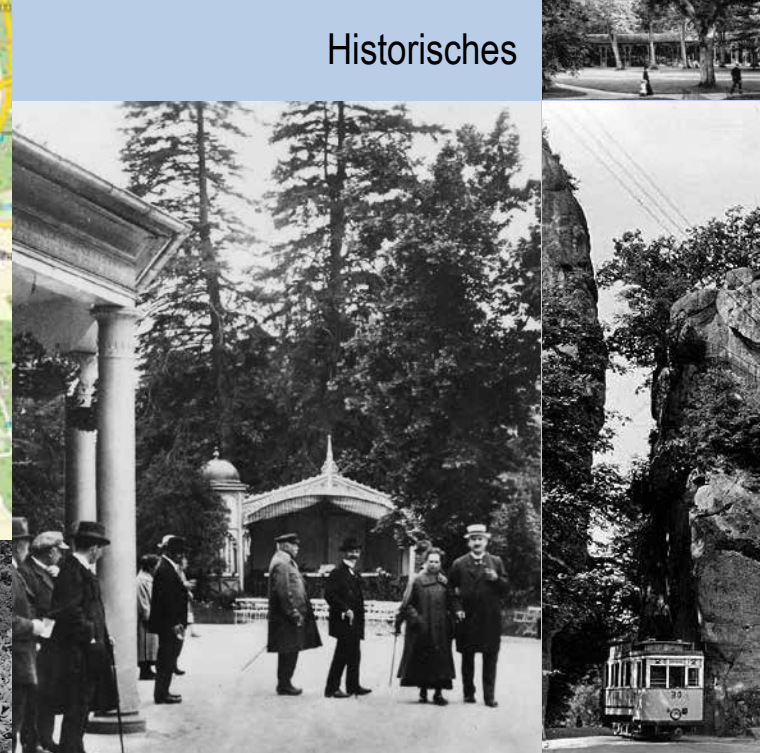
14. Freilichtbühne Bellenberg

Diese „Lippische Naturbühne“, existiert seit 1949 und wird von engagierten Laienspielern in den Sommermonaten bespielt. Sie liegt direkt am Waldrand. Das Programm variiert jedes Jahr und präsentiert sowohl Erwachsenen- als auch Kinderstücke.

GesUndTourismus Horn-Bad Meinberg GmbH

Parkstr. 10 (im Historischen Kurpark)
32805 Horn-Bad Meinberg
Telefon 05234 20597-0 oder -10
info@hornbadmeinberg.de
hornbadmeinberg.de

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 09:00 - 17:00 Uhr
Samstag: 09:00 - 13:00 Uhr
Sonn- und Feiertage: geschlossen



Horn-Bad Meinberg Geschichte kompakt erleben



Geschichte erwandern in Horn-Bad Meinberg

100 Hörnchen

Die lippischen Edelferren hatten im Mittelalter erkannt, dass sie die Sicherheit ihres Landes am besten durch die Gründung von Städten gewährleisten konnten. So wählte der Edelherr Bernhard III. den Ort Horn zu seiner ersten Stadtgründung, erstmals sogar mit einer Burg, die er als Herrschaftssitz nutzte. Am Hellweg, dem uralten Handels- und Heerweg gelegen, erlebte die Stadt eine frühe Blütezeit. Sie war so reich, dass sie sich in der Soester Fehde im 15. Jahrhundert freikaufen konnte und nicht zerstört wurde. Selbst ein verheerender Stadtbrand konnte ihre reizvollen Ecken und Winkel nicht völlig zerstören. Den gelben Hörnchen folgend, erschließt sich dem Besucher die Dornröschenschönheit dieser lippischen Stadt. Das Burgmuseum überrascht mit einer gut sortierten Sammlung regionaler Besonderheiten, wie alt- sowie mittelsteinzeitliche Funde an den Externsteinen, mittelalterliche Waffen, Gemälde und Bildhauerarbeiten heimischer Künstler ...

Länge: 1,9 km Dauer: 1:15 h

Meinberger Kulturmeile

Dieser Weg führt Sie in die Vergangenheit des 250 Jahre alten Kurortes. Begegnen Sie bedeutenden Persönlichkeiten des Brunnenortes, Jahrhundert alte Fachwerkhäuser, der historischen Kirche und dem Brunnentempel - dem Ursprung der Kurkultur in Bad Meinberg. An jeder Station bieten Hinweistafeln Informationen zu den Sehenswürdigkeiten. Erweitern Sie die Wanderung und genießen die Weite der Parkanlage und erschließen Sie die Moorlandschaft mit ihrem „schwarzen Gold“. Es ergibt sich für Sie ein Wechselspiel zwischen Kultur, menschlichen Spuren, engen Pfaden, Ausblicken über Wälder und Wiesen auf historischem Gelände.

Länge: 9,5 km Dauer: 2:31 h

- mehr dazu in unserer Wanderfibel





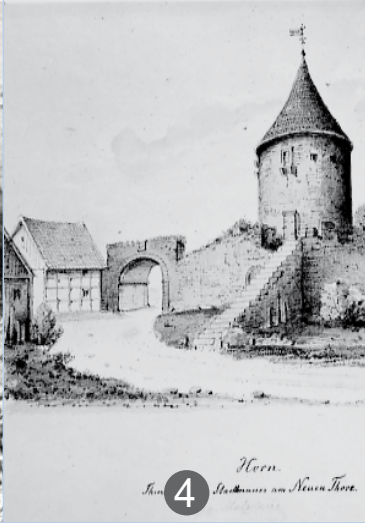
1



2



3



4



5



6

1. Externsteine

Die Externsteine ganz in der Nähe von Horn gelten mit ihren 80 Millionen Jahren als bedeutendstes Natur- und Kulturdenkmal der Region. Charakteristisch für die bis zu 38 Meter hohen Steine sind das Kreuz-abnahmerelief von 1150, eine Höhlenkammer mit Altarnische und ein Steingrab vor dem See, der sich gleich neben ihnen befindet. 1912 wird der Schienenanschluss für die Straßenbahn nach Paderborn durch die Externsteine verlegt.

2. Evangelisch-reformierte Kirche

Seit wann es die Kirche in Horn genau gibt, ist unbekannt. Fest steht, dass sich bereits vor Stadtgründung 1248 eine einschiffige romanische Kirche am heutigen Standort befand. Nach einem Blitzschaden 1819 müssen Turmdach und Glocke erneuert werden. Es entsteht die noch heute vorhandene welsche Turmhaube.

3. Burg mit Museum

Die Burg, am nördlichen Rand des mittelalterlichen Stadtkerns, wurde vom Edelherrn Bernhard III. zur Lippe im 13. Jahrhundert erbaut. 1659 verlor die Anlage ihren Wehrcharakter und wurde zum herrschaftlichen Domizil, angedacht als Witwensitz. Sie erhielt Brau- und Backhaus und den Turm. Durch das barocke Portal und das beeindruckende Treppenhaus erreicht man heute das Burgmuseum.

4. Eulenturm

Der etwa 18 Meter hohe Eulenturm ist ein Wehrturm, der um 1500 entsteht und zur südlichen Stadtmauer gehört. Im Jahr 1761 wird er massiv von französischen Truppen angegriffen – und hält Stand. Seit dem 19. Jahrhundert befindet sich über dem Eingang ein Stein aus dem alten Rathaus. Dieser zeigt das Wappen des Grafen Simon VI., seiner Gemahlin Elisabeth von Schaumburg und das Stadtwappen.

5. Rathaus und Franz-Hausmann-Denkmal

Das Rathaus brennt 1864 beim großen Stadtbrand von Horn ab. Ein Jahr später wird es im neugotischen Stil wieder aufgebaut. Markant ist bis heute der Eckturm mit aufgemalten Fenstern. Zu Ehren des in Horn geborenen Juristen und Abgeordneten Franz Hausmann steht seit 1882 das Franz-Hausmann-Denkmal auf dem Marktplatz. Es ist aus Sandstein gefertigt und acht Meter hoch.

6. Fachwerk-Dielenhäuser Nordstraße

Einst prägen giebelständige Fachwerk-Dielenhäuser den mittelalterlichen Ortskern von Horn. Einige beeindruckende Gebäude sind bis heute an der Nord- und an der Mittelstraße erhalten. Besonders reizvoll ist die Baugruppe Nordstraße 21 bis 33.



Stadtwappen

Die fünfblättrige Rose ist die Lippische Rose, die die Zugehörigkeit zum Kreis beziehungsweise Land Lippe deutlich macht. Das daran befestigte Horn weist etymologisch auf den gleichnamigen Ortsteil hin. Der Brunnentempel steht im Historischen Kurpark von Bad Meinberg.



7. Historischer Kurpark mit Brunnentempel

Der Historische Kurpark wird 1767 auf einer Fläche von 6,25 Hektar als barocke Anlage angelegt. Förderer sind Landsherr Graf Simon August zu Lippe und sein Leibarzt Dr. Johann Erhard Trampel. Seine heutige Form erhält der Park um 1820. Das Wahrzeichen von Bad Meinberg und eines der beliebtesten Fotomotive ist der Brunnentempel im Historischen Kurpark. Er entsteht 1842. Im Inneren wird heute mit elektrischen Hilfsmitteln die Heilquelle und die Kohlensäure Bad Meinbergs dargestellt. Der Heilwasserausschank befindet sich im Kurgastzentrum.

8. Moor „Stinkebrink“

Die Geschichte Bad Meinbergs ist eng verwurzelt mit dem heilsamen Schwefelmoor, das am Rande des Staatsbades seit 1820 für die Therapie am sogenannten Stinkebrink abgebaut wird. Zunächst stammt es aus dem „Beinkerbruch“ ganz in der Nähe des heutigen Meinberger Waldstadions, später aus dem „Stinkebrink“. Im Moortretbecken im Stinkebrink lässt sich das Moor vor Ort hautnah erleben.

9. Seekurpark

Der Seekurpark ist nach Plänen von Hermann Niemeyer angelegt und grenzt direkt an den Historischen Kurpark. Während des zweiten Weltkriegs wird dieser von Französischen Zwangsarbeitern ausgegraben und angestaut. Dazu dient ein Ausläufer der Werre. Die Quelle befindet sich im Ortsteil Wehren.

10. Länderwaldpark Silvaticum

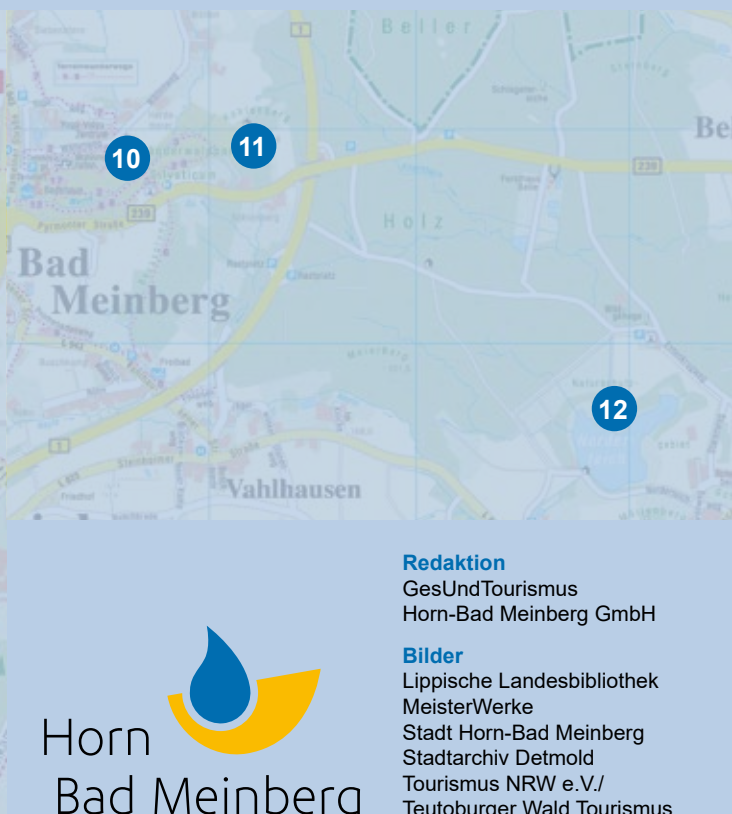
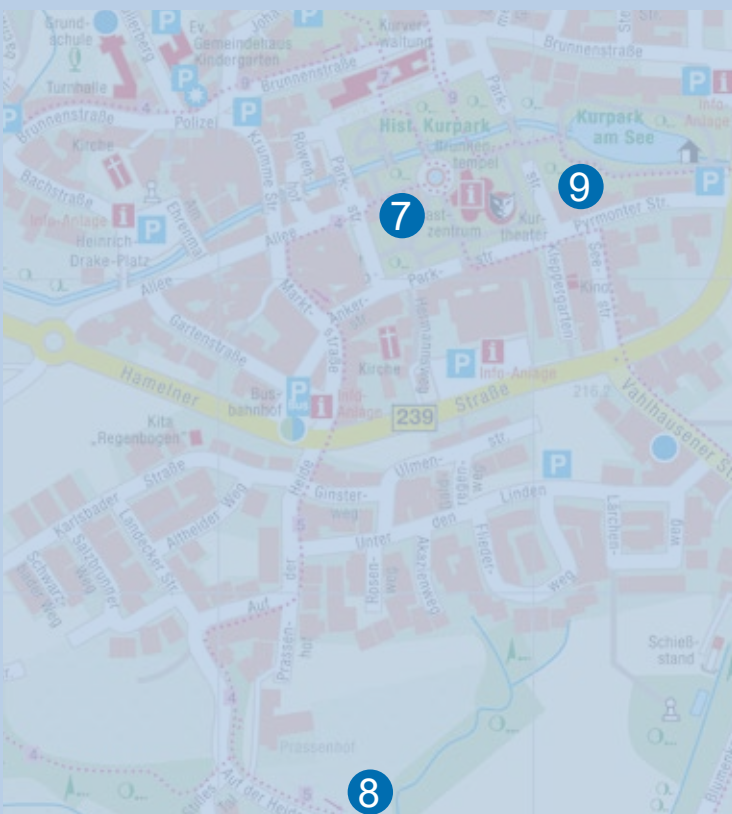
Im Länderwaldpark Silvaticum ist Flora und Fauna aus aller Welt zu finden. 1962 bis 1965 werden hier 36.000 Bäume und Sträucher gepflanzt. Als einzigartige Naturbühne umfasst er eine Fläche von 30 Hektar und enthält 110 unterschiedliche Baum- und Straucharten aus 14 Erdteilen der nördlichen Erdhalbkugel. Zu sehen sind so beispielsweise Bäume aus dem Mitteleuropäischen Auenwald, dem Spreewald, Ostpreußen, Pommern, dem Mittelmeerraum, den hohen Alpen, Oberitalien, dem Balkan und dem Kaukasus. Zudem gibt es eine Allee mit dem „Baum des Jahres“ als Lehrpfad. Um den Kreislauf in Schwung zu bringen, befindet sich im Silvaticum ein Wassertretbecken. Das kühle Nass belebt und erfrischt den gesamten Organismus.

11. Warturm

Er ist einer der letzten seiner Art: der 1980 wiederentdeckte Warturm auf dem Kohlenberg. Der Turm im Silvaticum, der noch in Resten erhalten ist, schützt einst die Stadt Horn vor Feinden. Nahende Eindringlinge lassen sich damals von ihm bereits aus der Ferne erspähen. Mit Rauchzeichen oder anderen Signalen können die Horner schnell gewarnt werden.

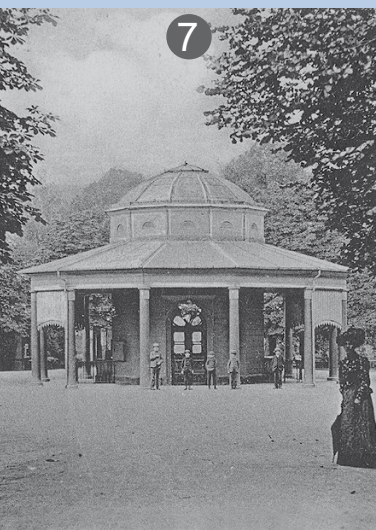
12. Norderteich in Billerbeck

In Billerbeck lockt das „Das Lippische Meer“, wie der Norderteich genannt wird, jedes Jahr zahlreiche Wanderer und Ausflügler an. Erstmals 1115 urkundlich im Güterverzeichnis des Corveyer Abtes Erkenbert erwähnt, liegt hier das älteste Naturschutzgebiet Lippes. Mönche legen einst den zwölf Hektar großen Teich an, um Fische zu züchten.



Redaktion
GesUndTourismus
Horn-Bad Meinberg GmbH

Bilder
Lippische Landesbibliothek
MeisterWerke
Stadt Horn-Bad Meinberg
Stadtarchiv Detmold
Tourismus NRW e.V./
Teutoburger Wald Tourismus



7



8



9



10



11



12

© Karten von mediaprint, Graphisches Institut Eckmann GmbH, Eggertstr. 33, 33100 Paderborn